

Konzert: Evangelische Singgemeinde führt am 23. Dezember im Rahmen eines gemeinsamen Gottesdienstes drei Chorwerke auf

Ein klangvolles Ende der Adventszeit

WEINHEIM. Mit einem musikalischen Schwerpunkt beginnt in der Weinheimer Weststadt am 23. Dezember die Reihe der Gottesdienste, die vom Vierten Advent bis zum Zweiten Weihnachtstag über vier Tage stattfinden. Im Blick auf die diesjährige Terminkonstellation wird der Gottesdienst am Vierten Advent in anderer Weise als gewohnt gestaltet: Die von der Evangelischen Singgemeinde Weinheim unter Leitung von Martin Lehr für diesen Tag um 17 Uhr in der Markuskirche geplante kirchenmusikalische Veranstaltung wird in spezieller liturgischer Form als gemeinsamer Gottesdienst zum Abschluss der Adventszeit gefeiert. In drei Chorwerken kommt die innere Vorbereitung auf das Weihnachtsfest zum Ausdruck: Zunächst wird der Bußcharakter des

Advents deutlich in der Vertonung des „Miserere“ (Psalm 51) von Gregorio Allegri (1582-1652) für Schola sowie kleinen und großen Chor. Dieses exklusiv für die Sixtinische Kapelle entstandene Stück wurde durch Mozart berühmt, der es 1770 bei seinem Rombesuch nach einmaligem Hören niederschrieb und so der Öffentlichkeit zugänglich machte. Das ersehnte Kommen des Erlösers ist Thema der Choralmotette „O Heiland, reiß die Himmel auf“ von Johannes Brahms (1833-1897). Er vertonte fünf Strophen dieses Liedes in dem für ihn typischen romantischen Klanggewand, dabei mit wechselnder Ausdeutung des Textgehalts und sich stetig steigender Kunst der Satztechnik. Eine seltene Kostbarkeit ist die „Kleine Adventsmusik“ von Hugo Distler

(1908-1942) für Instrumente (Flöte, Oboe, Violine, Orgel), Chor und Sprecher. Sie führt in sechs Szenen und wechselnder Besetzung von der Verheißung durch Johannes bis zu ihrer Erfüllung in der Heiligen Nacht; Textgrundlage sind Strophen aus den Chorälen „Nun komm, der Heiden Heiland“ und „Gott sei Dank durch alle Welt“ sowie Verse aus dem Johannes- und Lukasevangelium. Mit zwei Sätzen aus einer Sonate von Johann Friedrich Fasch (1688-1758) und dem Mittelsatz des Brandenburgischen Konzerts Nr. 2 von Johann Sebastian Bach (1685-1750) bereichern die Instrumente den Gottesdienst; um dieser die Möglichkeit geben, die oft hektische Adventszeit auf eine ganz besondere Weise still und innerlich erfüllt zu beenden.



Die evangelische Singgemeinde, hier auf dem Bild mit Chorleiter Martin Lehr bei einem gemeinsamen Konzert mit der Witham Choral Society, bereitet sich und die Besucher am 23. Dezember auf das bevorstehende Weihnachtsfest vor.

ARCHIVBILD: GUTSCHALK